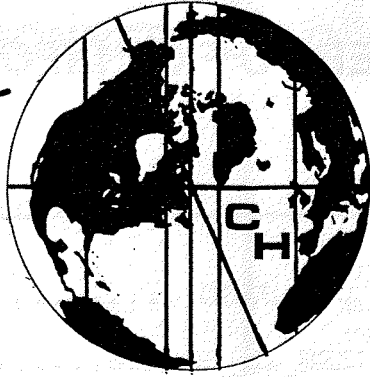


CENAP-HEILBRONN

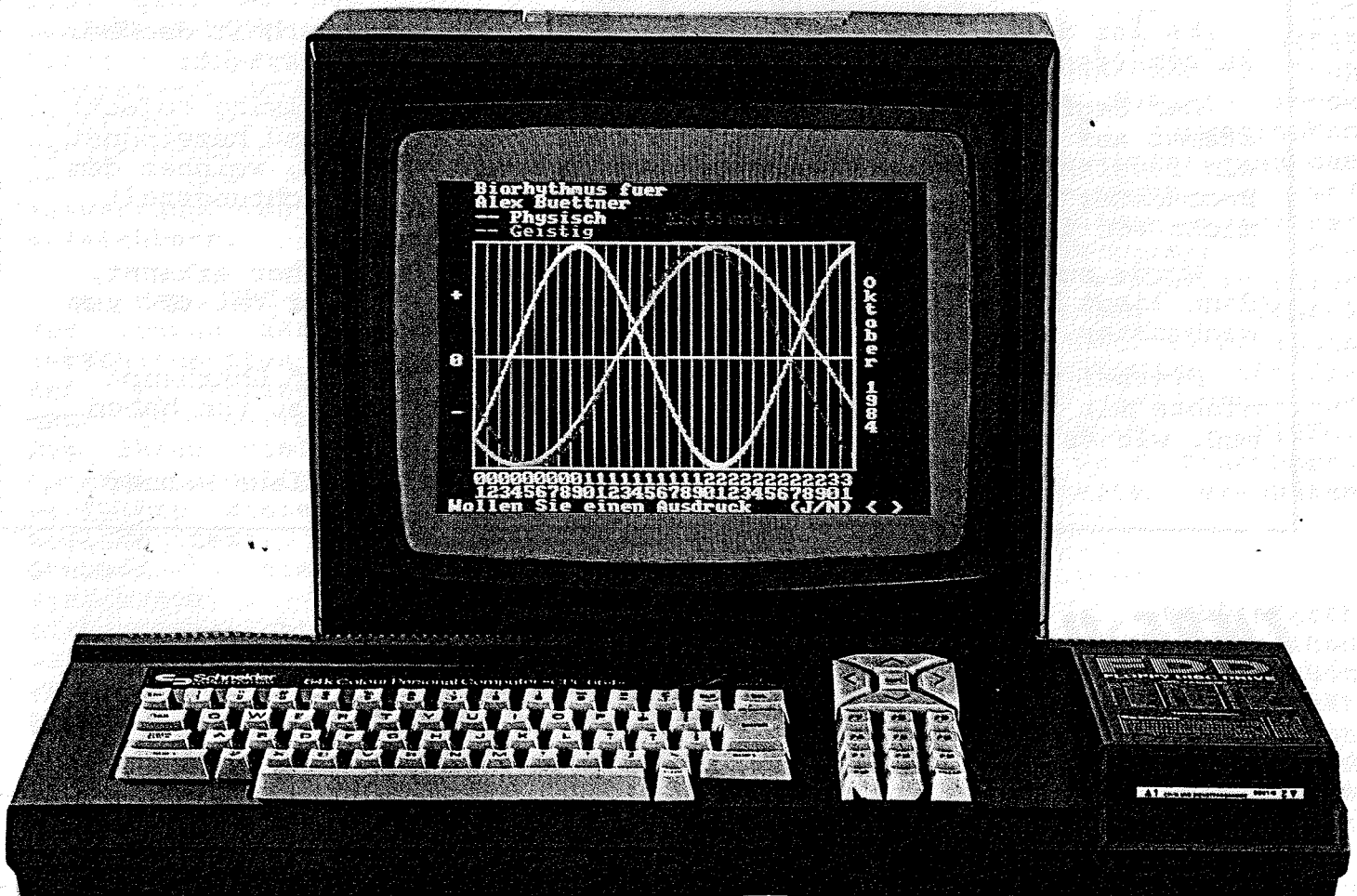


.....
SEP

.....
1985

UFO - INFORMATION NR.22

COMPUTER AUF UFO-JAGD BUCHBESPRECHUNG
WIE KÖNNTEN UFOS ZU UNS KOMMEN
BLICK IN DIE PRESSE



IMPRESSUM

CENAP-HEILBRONN UFO-INFORMATION (U I) erscheint monatlich (außer im August und im Dezember) im CENTRALEN ERFORSCHUNGSNETZ AUSSERGEWÖHNLICHER PHÄNOMENE - ORTSGRUPPE HEILBRONN (CENAP-OGH) Redaktion : Roland Gehardt und Jochen Ickinger. Allen Schriftwechsel an folgende Adresse : R. Gehardt, Frundsbergstr. 244, D-7100 Heilbronn-Böckingen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keinerlei Haftung ! Ein Honorar kann nicht bezahlt werden.

Inhalt:

J. Ickinger	COMPUTER AUF UFO JAGD	S.3.
	Buchbesprechung INTELLIGENZEN IM KOSMOS.....	S.5.
Ing. J. Jahn	WIE KÖNNTEN UFOS ZU UNS KOMMEN?.....	S.6.
	INFOS.....	S.10.
	BLICK IN DIE PRESSE.....	S.11.

WAS IST EIN UFO ?

Wer in unserer heutigen Zeit den Begriff "U.F.O." vernimmt, assoziiert unweigerlich damit außerirdische Weltraumschiffe und kleine grüne Männchen.

Es ist deshalb dringend erforderlich, zunächst Klarheit darüber zu schaffen, was man wirklich unter einem "U.F.O." versteht:

Der Begriff "U.F.O." (Abkürzung für unidentified flying object) stammt aus der amerikanischen Luftfahrtterminologie und bezeichnet ein flugfähiges, oder in der Luft befindliches Objekt, welches dem Beobachter fremdartig erscheint und während der Beobachtungszeit nicht von ihm identifiziert werden kann.

Wurde zum Beispiel ein Wetterballon nicht als solcher erkannt, dann liegt bereits eine U.F.O.- Sichtung vor -und zwar relativ zum Beobachter.

Hierbei wird deutlich, daß die Bezeichnung "U.F.O." überhaupt nichts mit irgendwelchen außerirdischen Raumschiffen zu tun haben muß, wie es in Unkenntnis oft behauptet wird.

Nach Klaus Webner

LIEBE UK LESER!

Wir möchten Sie nochmals daraufhinweisen, daß das nächste CENAP UFO-Meeting vom 28. bis 29.9.1985 in Heidelberg stattfinden wird. Unter anderem werden die Mysteria- Herausgeber Axel Ertelt und H.W. Sachmann, sowie Mitglieder von verschiedenen UFO- Forschungsgruppen anwesend sein, sodaß ein interessanter Gedankenaustausch sicher sein wird. Wie auch auf den bisherigen CENAP- Meetings werden auch dieses Jahr wieder interessante Video- Filme gezeigt werden, die in Deutschland noch nicht zu sehen waren. Wer sich also bisher noch nicht entschlossen hat nach Heidelberg zu kommen sollte dies schnell tun!

Anmeldungen bei: Werner Walter, Eisenacherweg 16, D-6800 Mannheim

Roland Gehardt

DIE SERIÖSE UFO FACHZEITSCHRIFT

COMPUTER AUF UFO JAGD

J. Ickinger

Auch an der UFO-Forschung ist der 'Computer-Boom' nicht spurlos vorübergegangen. Schon seit einiger Zeit werden weltweit bei verschiedenen UFO-Gruppen Computer eingesetzt. In erster Linie für Dateien aller Art und zur einfachen Fallspeicherung. Programme zur Fallauswertung, oder -verarbeitung sind noch relativ selten. In Europa bekannt sind lediglich das schwedische PROJECT URD, sowie das dänische PROJECT UFODATA. Bereits seit 1983 gibt es nun auch in der Bundesrepublik ein derartiges Projekt, genannt PROJEKT CUD ('cenap-ufo-data'), das von mir initiiert wurde. Mit zwei eigenen Vergleichsprogrammen versuche ich, uns die Untersuchung und Auswertung von UFO-Sichtungen zu erleichtern.

Da das UFO-Phänomen weiterhin der Lösung harrt, versuchen die verschiedensten UFO-Gruppen, aus den vorhandenen Sichtungsdaten mehr Informationen herauszuholen, die ihnen vielleicht auf die Sprünge helfen. Auch ich verfolgte diesen Gedanken und stellte fest, daß die meisten Gruppen hierzu Karteien, Fragebogen, oder Sichtungsberichte zeitraubend wälzen müssen, um an die gewünschten Informationen heranzukommen. Auch bei uns war dies der Fall, bis ich 1982 durch ein Codesystem dem Abhilfe schaffen konnte. Da es bis dahin noch kein vergleichbares System gab, war ich auf eine eigene Entwicklung angewiesen. Anregungen entnahm ich lediglich der "Computer-Dokumentation

anormaler Phänomene" CODAP, der MUFON-CES, das sich allerdings auf ungeklärte Fälle beschränkt und auch hier wiederum auf solche mit Wechselwirkungen zwischen Objekt und Beobachter.

Bis Mitte 1982 war dann schließlich die Entwicklung des Codesystems abgeschlossen. Es erhielt den Namen "Codierte Dokumentation sämtlicher Sichtungen", kurz 'CDSS' genannt. 64 Stellen enthalten mittels Buchstaben und Zahlen alle wichtigen Daten zu einer Sichtung, wie Ort, Datum, Zeugenanzahl, Entfernung, Größe, Farbe, Geschwindigkeit, Flugverhalten, Wetterverhältnisse usw.. Eine derartige Codezeile sieht z.B. folgendermaßen aus: 310 0605831940 7024FI 1 0 0 2 2 64545 16 04 0 21 B- --BCA- AAC A2. Auch im Ausland wurde das Interesse geweckt und die norwegischen Gruppe NIVFO hat inzwischen den CDSS-Code übersetzt und übernommen. Inzwischen wurde der Code zweimal verbessert. Die jetzige und voraussichtlich endgültige Version CDSS-3 entstand unter Berücksichtigung verschiedener Anregungen von Jan S. Krogh, Leiter des 'data- and informationdepartement' NIVFO, sowie auch von Luis Schönherr, Erfinder des bereits erwähnten CODAP-Systems.

Anfang 1983 schließlich schaffte ich mir einen Heimcomputer an und konnte kurz darauf das "Projekt cenap-ufo-data-" einleiten. Neben allgemeinen Datei- und Verwaltungsprogrammen wurde auch an sogenannten Fallvergleichsprogramme gearbeitet, in dem die Fälle mittels des CDSS-3 Code abgespeichert werden. Das Ziel

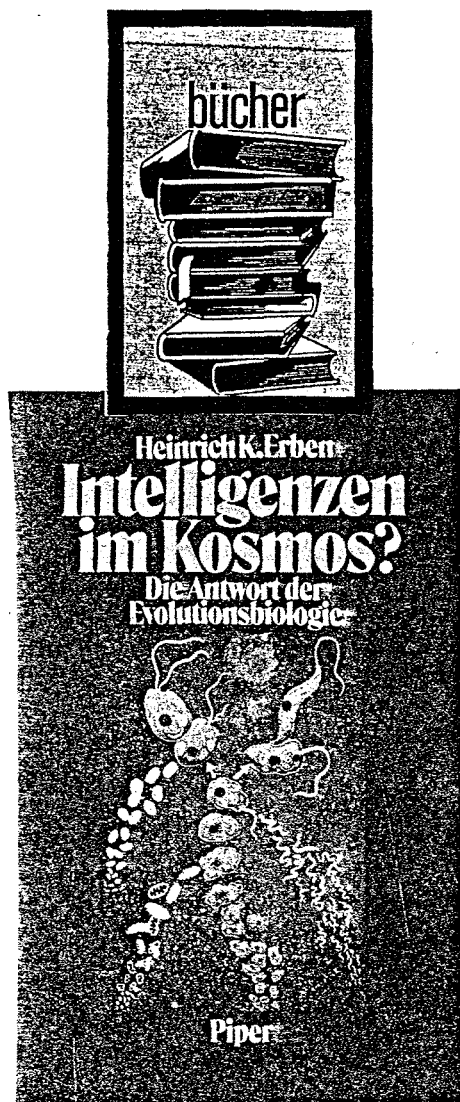
war, Fälle mit gemeinsamen Eigenschaften bzw. Merkmalen innerhalb kürzester Zeit herausuchen zu können. Schließlich entstanden zwei Vergleichsprogramme. Ein

"Allgemeines Fall-Vergleichsprogramm" AFVP, in dem sämtliche untersuchte Fälle der CENAP enthalten sind, bis heute ca. 330 Stück. Diese Fälle sind aber nicht insgesamt enthalten, sondern in Fünfjahres-Blöcke aufgeteilt (1975-1979, 1980-1984, 1985-1989). Das AFVP-Programm besitzt folgende Auswahlparameter: Zeugenanzahl, Dauer, Form, Objektanzahl, Farbe, Rückstände, Flugverhalten und Wertungsgruppe. Diese Parameter können einzeln, oder zusammen zum Vergleich herangezogen werden. Außer für statistische Zwecke, ist dieses Programm auch bei neuen Sichtungen sehr zweckmäßig. Ist es doch während der Untersuchung möglich deren Merkmale einzugeben und sich identische Fälle als Orientierung ausdrucken zu lassen.

Das zweite Zusatzprogramm nennt sich "Computer-Dokumentation unidentifizierter Sichtungen" CODUS und enthält lediglich die ungeklärten der 330 CENAP-Fälle, sowie zum zusätzlichen Vergleich die besten ungeklärten von GEP und MUFON-CES. Insgesamt enthält dieses Programm z.Zt. 20 Fälle. Das CODUS-Programm beschränkt sich auf die Auswahlparameter Dauer, Form, Entfernung, Größe, Farbe, Geschwindigkeit und Flugverhalten. Die Aussagekraft statistischer Vergleiche aufgrund von CODUS ist natürlich beschränkt, da 20 UFO/UAP-Fälle aus dem deutschsprachigen Raum zu wenig sind, um hier allgemeingültige Aussagen treffen zu können.

Der Arbeitsablauf mit CDSS-3 und AFVP bzw. CODUS sieht folgendermaßen aus: Während einer Falluntersuchung wird ein sogenannter AUSWERTUNGSBOGEN aufgrund eines Fragebogen, oder Sichtungsberichts ausgefüllt. Dieser Auswertungsbogen enthält u. a. alle CDSS-Parameter. Aufgrund dieser Angaben wird nach Abschluß der Untersuchung die Sichtung in CDSS-3 codiert und im jeweiligen Fünfjahresblock abgespeichert und, sofern ungeklärt, auch im CODUS-Datensatz.

Diese Programme stellen ohne Zweifel eine große Arbeitserleichterung dar. So kann man z.B. auch die oft gehörte Theorie über einen Zusammenhang zwischen Farbe und Geschwindigkeit leicht überprüfen. Erstmals können nun auch tiefergehende statistische Auswertungen, sowie gruppenspezifische Fallkataloge erstellt werden. Erste Auswertungsergebnisse verschiedener Vergleiche innerhalb von CODUS werden demnächst in einer Broschüre veröffentlicht. AFVP, CODUS und CDSS sind bislang in der Bundesrepublik einzigartig. Lediglich die GEP bereitet ein vergleichbares Computerprogramm vor, möchte die Sichtungen jedoch uncodiert verarbeiten, was aber auf Kosten der Übersichtlichkeit geht, läßt man sich die Fälle bzw. Vergleiche ausdrucken. Geschrieben wurden die Programme in BASIC und basieren auf der Grundlage der zweidimensionalen Stringarray-Verarbeitung. Ende letzten Jahres habe ich das Computersystem gewechselt und benutze nun einen AMSTRAD CPC 464 (in Deutschland SCHNEIDER).



Heinrich K. Erben
Intelligenzen im Kosmos?
 Die Antwort der Evolutionsbiologie
 287 Seiten mit 15 schwarzweißen
 Abbildungen und 8 Farbfotos.
 Geb. DM 38.-
 ISBN 3-492-02723-7.

Wer von uns hat sich nicht schon einmal die Frage gestellt, ob es irgendwo in den Weiten des Universums Lebewesen gibt, die wie wir Erdenmenschen mit Intelligenz ausgestattet sind.

Natürlich stellen sich auch Wissenschaftler diese Frage und versuchen sie in vielen Büchern zu diesen Thema zu beantworten. Das, mit einer Startauflage von 20 000 Exemplaren erschienene, Buch von

Heinrich K. Erben geht da noch ein Stück weiter. Es werden hier nicht nur die Möglichkeiten für das Vorhandensein von außerirdischen Leben in interessanter Weise aufgezeigt, sondern es wird auch auf das Umfeld der Gläubigen dieser These eingegangen, was mir sehr wichtig erscheint.

Das Buch hat eigentlich 3 Teile. Der Erste befasst sich mit den verschiedenen Spektren der UFO- Sekten und deren Auswirkungen auf unsere Zeit. Im zweiten Teil begibt sich der Autor auf die Spuren des Erich von Dänikens, und liefert einige Erklärungen für dessen Götterrätsel. Erben, der im Rahmen seiner Forschungsreisen viele der Plätze selbst aufgesucht hat von denen Däniken in seinen Büchern schreibt, gibt auch eine Antwort auf die Frage um was es sich bei der berühmten Grabplatte von Palenque handelt. Nichts ist es mit einem der außerirdischen Götter der in einem Raumschiff unterwegs ist. Die Reliefplatte zeigt, nach Erben, den Maya- Fürsten Pacal, der von 603 bis 683 n.Chr. lebte und ein bedeutender Herrscher war. Die Grabplatte zeigt dessen Abstieg in das Totenreich.

Im dritten Teil des Buches geht es dann um die eigentliche Frage des Buches: Gibt es Intelligenzen im Kosmos? Heinrich K. Erben geht mit wissenschaftlicher Gründlichkeit an diese Frage heran. Er räumt auf mit den pseudowissenschaftlichen Formeln und Berechnungen von so manchen bekannten Autoren für die diese Frage schon lange mit ja beantwortet ist. Er kommt zu den Schluß, daß es sehr wahrscheinlich ist, daß wir die Einzigen intelligenten Lebewesen im All sind. Ich kann dieses Buch jedem empfehlen, der sich ernsthaft mit diesen Problemen befasst, da dieses Buch endlich einmal eine umfassende Untersuchung darstellt die nicht stur einseitig und von vorne herein diese wichtige Frage beantworten will. Einige farbige Fotos runden dieses gute Buch ab. Roland Gehardt

WIE KÖNNTEN UFO'S ZU UNS KOMMEN?

12. TEIL

Ing. JOACHIM JAHN

WISSENSCHAFTLICHE DEUTUNG DES UFO- PHÄNOMENS

1. Erscheinungen aus der Relativitätstheorie II

Wenn hier ein verhältnismäßig großer Raum besteht, so beeinflusst die geringe Masse des kleinen Raumfahrzeuges den großen Raum zeitmäßig sehr wenig. Wäre überhaupt keine Masse in diesen Raum, so verflösse die Zeit in diesem Raum überhaupt nicht. Es wäre nach dem Vorhergesagten, dort ewige Gegenwart, keine Vergangenheit und auch keine Zukunft. Die kleine eingebrachte Masse des Raumfahrzeuges mit seinen Astronauten beeinflusst den großen Raum zeitmäßig vielleicht in einem nur angenommenen Verhältnis von 1 zu 1 Million gegenüber dem umliegenden realen Raum. Z.B. dem Heimatplaneten des Astronauten. Das bedeutet, wenn für den Astronauten in diesem Raum 1 Stunde vergangen ist, so sind für seine Verwandten auf dem Heimatplaneten 1 Million Stunden vergangen. Anders gerechnet, wenn der Astronaut 50 Jahre in seinem Raumschiff unterwegs ist und darin dann stirbt, so sind auf seinem Heimatplaneten 50 Millionen Jahre vergangen, d.h. seine Nachkommen sind dort voraussichtlich schon längst ausgestorben!

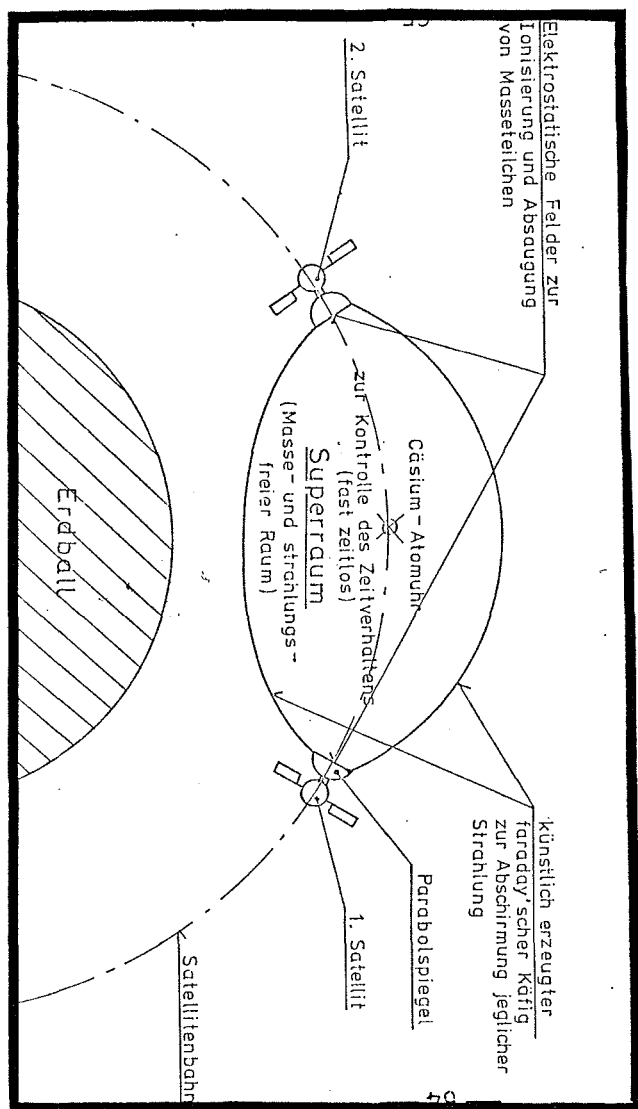
Seinen Verwandten erscheint der Astronaut demnach als ewig Lebender. Wenn es nun den Intelligenzen auf dem Heimatstern gelungen ist, diesen Raum mit dem darin befindlichen Schubstrahl auf Reisen zu schicken, so würde auch bei verhältnismäßig geringen Reisegeschwindigkeiten dies-

er Raum einmal unsere Erdoberfläche streifen. So lange sich das Raumschiff mit dem Astronauten innerhalb dieses Raumes befindet, wäre für außenliegende Beobachter im realen Raum, ob damals beim Start vom Heimatplaneten oder heute bei der Ankunft über der Erdoberfläche, das Raumschiff nicht zu sehen! Im realen Raum fließt ja, nach unserer Erfahrung, die Zeit von der Gegenwart in die Zukunft. Da für den Astronauten in seinem Raum die Zeit praktisch stillsteht, liegt für uns dieses Raumschiff fortlaufend in der Vergangenheit, welches wir absolut nicht sichten können.

Will sich dieser Astronaut mit seinem Raumschiff uns bemerkbar machen, muß er seinen absoluten Raum verlassen und in unseren realen Raum eintreten und wird für uns sichtbar. Kehrt er in seinen ursprünglichen Raum zurück, wird es im nächsten Augenblick für uns schon Vergangenheit, daher unsichtbar und ist auch nicht mehr durch Radar auszumachen.

WARUM TRITT NUN DIESER AUSSERIRDISCHE ASTRONAUT NICHT MIT UNS IN VERBINDUNG ODER LANDET SOGAR AUF DER ERDOBER- FLÄCHE?

Die Antwort hierfür ist verhältnismäßig einfach! Den Lebewesen auf dem Heimatplaneten kommt die Reisezeit ihres Astronauten bis zu uns unendlich lange vor. Unter Umständen zehntausende bis hunderttausende von Jahren. Die gleiche Beobachtung würden wir von uns aus bis zum Eintreffen des Astronauten bei uns machen. Die beobachtete Eigenzeit des Astronauten in seinem absoluten Raum beträgt demgegenüber jedoch nur einige Tage oder Monate. Dies gilt natürlich auch für seinen Lebensunterhalt, wie Nahrung und mitgeführte Atmosphäre. Tritt nun dieser Astronaut in unseren realen Raum ein, dann nimmt er auch an unserer realen Zeit teil. D.h. er altert millionen mal schneller, benötigt millionen mal seiner mitgeführten Nahrung und atmet millionen mal mehr seine mitgeführte



Herstellung eines energielosen Raumes

Außerdem muß angenommen werden, daß durch eine anders verlaufende biologische Entwicklung (Evolution) der Außerirdische unsere Nahrung und Atemluft nicht aufnehmen könnte.

Da außerdem der Astronaut wahrscheinlich mit seinen technischen Sonden nicht mit uns in Verbindung treten kann, da wir diese mit unseren andersartigen technischen Mitteln nicht orten können, wird er seine sehr kostbare Zeit nicht weiter opfern und schnellstens wieder in seinen derzeitigen Lebensraum d.h. seinen absoluten Raum zurückkehren, um auf weiteren Reisen wegen andere Objekte aufzusuchen. Es könnte auch sein, daß dieser

absolute Raum unsere Erde verhältnismäßig schnell verläßt und der Außerirdische seinen Anschluß auf keinen Fall verpassen darf. Ein längerer oder dauernder Aufenthalt in unserem realen Raum wäre mit seinem eingeschränkten Lebenserhaltungssystem auf jeden Fall sein Untergang.

Nebenbei sei bemerkt, daß die außerirdische Technik wahrscheinlich so weit ist, daß das Raumschiff von sich aus innerhalb des absoluten Raums die gesamte zeitlose Raumblase auf eine beliebige Reisegeschwindigkeit antreiben kann. Sein Heimatplanet mag ja schon zehntausende von Lichtjahren entfernt sein und kann keinen Einfluß mehr auf ihn ausüben.

Die von a.) bis d.) angeführten Ereignisse sind nur ein kleiner Teil von denen, in der entsprechenden Literatur aufgeführten. Oft werden hierbei Zeugen namentlich genannt. Sollte auch nur einer von den vielen beschriebenen Ereignissen stattgefunden haben bzw. in der Zukunft stattfinden, so hätten die Wissenschaftler einen Beweis für ihre Theorie des "Zeitsprunges".

4. HERSTELLUNG UND ERFORSCHUNG ENERGIELOSER ABSOLUTEN RÄUMEN

Es müßte möglich sein, zwischen zwei Satelliten in einer höheren Umlaufbahn, einen künstlichen energielosen Raum herzustellen. Die Materie zwischen den Satelliten ($1-2 \text{ Atome/cm}^3$) müßte durch starke elektrostatische Felder ionisiert und durch die gleichen Felder aus dem Raum abgesaugt werden. Umgebung dieses materielosen Raumes mit einem künstlich erzeugtem faradayschen Käfig mittels starker elektromagnetischer Felder zur Abschirmung der elektromagnetischen - und Höhen - Strahlung. Einbringung einer Cäsium-Atomuhr in den energielosen und schwerelosen Raum zwischen den beiden Satelliten zur Kontrolle des Zeitverhaltens dieses Raumes. Weitere elektromagnetische und elektrostatische Versuche zur Formierung und Steuerung dies

Raumes zwecks Verwendung für spätere Raumfahrtunternehmungen!

5. KÖNNTEN AUSSERIRDISCHE AUS DER ZUKUNFT KOMMEN?

Eine weitere wissenschaftlich erfaßbare Möglichkeit der außerirdischen Erscheinungen! In der Science-fiction-Literatur wird gelegentlich von Erscheinungen aus der Zukunft geschrieben. Da laut dem Raum-Zeit-Kontinuum der Relativitätstheorie die Zeit "relativ" ist, müßte es der Menschheit in ferner Zukunft einmal gelingen, eine sogenannte Zeitmaschine zu bauen. Diese Zeitmaschine müßte es dann ermöglichen, auch materielle Körper aus der jeweiligen Gegenwart in die Zukunft bzw. in die Vergangenheit zu versetzen. Die in einigen Jahrtausenden gebauten Raumfahrtmaschinen könnten demnach dann in die Vergangenheit, also in unsere Gegenwart versetzt werden und uns schon heute als Außerirdische erscheinen. Einige Wissenschaftler vertreten auf jeden Fall diese Meinung.

6. KÖNNTEN AUSSERIRDISCHE MITTELS ANTISCHWERKRAFT REISEN?

Bereits Albert Einstein hatte sich die letzten 25 Jahre seines Lebens mit der allgemeinen Feldtheorie befaßt. Nach seinem Tode haben sich noch mehrere namhafte Wissenschaftler mit dieser Theorie beschäftigt.

Wie der Name bereits andeutet, ist es eine Theorie, die sich mit den "Feldern" beschäftigt. Wenn zwei Gravitationsmassen oder zwei elektrische Ladungen oder zwei magnetische Pole einander anziehen, dann spielt sich die eigentliche Anziehungswirkung in den Raum zwischen ihnen, dem "Feld", ab.

Das Problem der allgemeinen Feldtheorie als soches ist sehr leicht

verständlich, aber kaum zu lösen. Die Massenanziehung der Körper ist eines der grundlegenden Phänomene in unserem Weltall, d.h. jeder Körper im Universum zieht jeden anderen Körper an. Diese Feststellung kann mathematisch durch die Newton'sche Näherungsformel dargestellt werden:

$$F = f \frac{m_1 m_2}{r^2}$$

Hierbei ist m_1 die Masse des einen, m_2 die des anderen Objektes, r die Entfernung zwischen den Objekten und f die Gravitationskonstante.

Wir kennen aber auch andere Arten von Kräften, die der Massenanziehung ähnlich sind. Zwei ungleichnamige elektrische Ladungen (eine negative und eine positive Ladung) üben ebenfalls Kraftwirkungen aufeinander aus, die sich durch folgende Gleichung ausdrücken lassen:

$$F = f \frac{Q_1 Q_2}{r^2}$$

Hierin bedeuten Q_1 die negative, Q_2 die positive Ladung, r die Entfernung zwischen ihnen und f einen konstanten Wert. Diese Formel wird nach ihrem Entdecker als Coulombsches Gesetz bezeichnet.

Wir kennen außerdem eine ähnliche Formel, die die Kraftwirkung zwischen zwei ungleichnamigen Magnetpolen (einem magnetischen Nordpol und einem magnetischen Südpol) beschreibt:

$$F = K \frac{P P}{r^2}$$

Gelänge uns dies in ferner Zukunft tatsächlich, so könnten wir Raumschiffe beliebiger Größe mittels Antischwer-

kraft- Antrieben beliebig weit in den Weltraum schicken. Wir könnten hiermit die Anziehung sämtlicher Himmelskörper (Erde, Sonne, Mond, Fixsterne und entfernter Galaxien) auf das Raumschiff überlisten!

Trotz 25jähriger Bemühung Einsteins und den vielen Forschern danach, ist es an Hand von mathematisch- physikalischen Erwägungen nicht gelungen, eine abstoßende Gravitation (Antschwerkraft) zu errechnen, geschweige in die Praxis umzusetzen. Demnach wird es uns und auch außerirdischen Intelligenzen voraussichtlich niemals gelingen, eine Antschwerkraft- Apparatur zu bauen um Raumschiffe bzw. UFOs auf Raumreisen zu schicken!

7. KÖNNTEN AUSSERIRDISCHE DIE TRANSLATIONSENERGIE ÜBERLISTEN?

In der klassischen Mechanik bedeutet Translation gleich Fortschreiten- de Bewegung und Translationsenergie demnach Energie der fortschreitenden Bewegung.

Um ein Raumschiff zu beschleunigen und es auf eine bestimmte Geschwindigkeit zu bringen, muß Arbeit verrichtet werden. Diese steckt dann in Form von kinetischer bzw. Translationsenergie in dieses Raumschiff.

Die Entwicklung der Formel für diese Energie sieht wie folgt aus: Aus den täglichen Erfahrungen wissen wir, daß der zurückgelegte Weg s gleich dem Produkt aus Geschwindigkeit über die Zeit der Bewegung des Raumschiffes zu tun haben, schreiben wir für unsere Zwecke folgende Gleichung für den Weg an:

$$s = vt/2$$

Da die Zeit t gleich Geschwindigkeit v durch Beschleunigung a ist, setzen wir in obige Gleichung statt $t=v/a$ ein

Demnach ist $s=vv/2a$ bzw $s=v^2/2a$

dies nach v aufgelöst ist $v=\sqrt{2as}$

und weiter nach a aufgelöst $a=v^2/2s$
Die für die entsprechende Geschwindigkeit des Raumschiffes aufgebrauchte Arbeit ist gleich der enthaltenen kinetischen Energie W_{kin} ist Kraft F mal Weg s bzw. Masse m mal Beschleunigung a mal Weg s , dies als Gleichung an- geschrieben:

$W_{kin} = F s = mas$ statt $v^2/2s$ in den letzten Formelausdruck eingesetzt, dann wird:

$$W_{kin} = m \frac{v^2}{2s} = \frac{m v^2}{2}$$

=====

Fortsetzung folgt

INSERIEREN SIE GRATIS

Gönnen Sie Ihren Anzeigen das bunte Leservolk vieler Hobby- und Privatzeitschriften des deutschen Sprachraumes in Europa und Übersee. Ko- existenz aller Lehren, alles unter einem Hut: Astrologen, Atomgegner, Alternative, Auswanderer, Autoren, Erfinder, Esperantisten, Esoteriker, Friedensforscher, Globetrotter, Ideenvermittler, Kontaktzeitschriften, Magier, Numismatiker, Privatforscher, Prä-Astronautiker, Raritätensammler, UFO-Forscher und viele andere mehr...

So kommen Sie in diesen Kreis hinein:

Als Privatperson, Gruppe oder Verein senden Sie uns Ihre Adresse und Ihren originellen Text. Zwei Schreibmaschinenzellen veröffentlichen wir gratis, sofort.

Als Verleger einer Zeitschrift oder eines Bulletins senden Sie uns bis zu 30 Schreibmaschinenzellen Ihrer Werbung, die wir im Austausch für die Einschaltung dieses oder eines ähnlichen Textes in Ihrer Publikation, sofort nach Erhalt Ihrer Belegnummer, veröffentlichen.

748 Adressen und Beschreibungen umfaßt bereits unser Katalog! Erhältlich bei: MYSTERIÖSER ZIRKEL, Box 14, Tigre, ARGENTINIEN



the **Skeptical Inquirer**

Journal of the Committee for the Scientific Investigation of Claims of the Paranormal
Vol. VII, No. 3 ISSN 0194-6730 Spring 1983

Anti-pseudoscience in Austria

A new magazine dedicated to combating superstition and pseudoscience has begun publication in Austria. Called *Contra*, its founder and editor is Walter Hain, a Vienna writer and editor.

Contra's first issue, October 1982, has a story on the hoax concerning the caves of Ecuador promulgated in Erich von Däniken's *Gold of the Gods*, including new information from Miami, Florida, archaeologist Pino Turolla (see *SI* Fall, Winter 1977, p. 32, for earlier report). There is also an examination by Klaus Webner of the Nagora UFO incident, a discussion with the French astrologer Elisabeth Teissier and the German critic Holmar von Dittfurth, a story about the cart-ruts of Malta, and an article entitled, "What Is Superstition, What Is Pseudoscience?" Hain says he is looking for new stories (in German), reports, and collaborators. For further information write to



Hain at *Contra*, Donauefelderstr. 36, A-1210 Wien (Vienna), Austria.

A.F.

Mitte 1983 wurde leider die Zeitschrift CONTRA- Zeitschrift gegen Aberglauben und Pseudowissenschaft eingestellt. Herausgeber dieser Zeitung war Herr Walter Hain aus Wien, der auch heute noch eine der meist angefeindeten Personen in der AAS- Szene ist.

Da wir der Meinung sind, daß die Themen die in den 3 erschienenen Ausgaben von Contra behandelt wurden auch heute noch wichtig sind, möchten wir Sie darauf hinweisen, daß Sie diese 3 Ausgaben bei Herrn Walter Hain, Donauefelderstr. 36, A-1210 Wien zum Stückpreis von DM 4,20, ÖS 30 und sFr 3,60 bestellen können. Da nach dem Einstellen der Zeitschrift zahlreiche Anfragen kamen, bitten wir Sie schnell zuzugreifen.

RG

UFO INFORMATION FÜR SIE

Am 17. März 1985 wurde in Werne die INTERNATIONALE UNION ZUR ERFORSCHUNG AUSSERIRDISCHEN LEBENS von Peter Tewes gegründet.

Ziel dieser Gruppe ist es, zu beweisen, daß ein Großteil der heutigen Menschen die sich für UFO- Forschung und Prä-Astronautik interessieren von Außerirdischen Astronauten abstammen, die vor vielen Tausend Jahren zur Erde kamen. Nach deren Tod wurden sie bis auf die heutige Zeit immer wieder neu geboren um nun wieder an die Öffentlichkeit zu treten.

Lesen Sie in der 20seitigen Broschüre von Roland Gehardt was es mit der IUEL wirklich auf sich hat.

LEBEN PRÄ-ASTRONAUTEN UNTER UNS?
20 S. DM3,--

..oOo.

Seit September 1971 werden die UFO- Fotos von Rudi Nagora weltweit mit der Behauptung veröffentlicht diese seien beweiskräftig und echt erwiesen.

Klaus Webner aus Wiesbaden ging der Geschichte von Rudi Nagora auf den Grund und fand heraus, daß auch auf dem Gebiet der UFO- Fotos nicht alles Gold ist was glänzt.

DIE NAGORA FOTOSERIE
32 S. v. Fotos DM 10,--

..oOo.

Bestellen können Sie diese beiden Broschüren bei: Roland Gehardt, Frundsbergstr. 244, 7100 Heilbronn

Abenteuerliche Expedition in Peru TV 5/85 Im Dschungel folgte das Fernsehen den Spuren Erich von Dänikens

Den Propheten der Außerirdischen, Erich von Däniken, hat Peter Kaufhold schon einmal in Verlegenheit gebracht. Der hauptberufliche Schornsteinfegermeister versuchte in seinem ersten Buch, den Bestseller-Autor zu widerlegen. Kaufhold war Dänikens Reiseroute gefolgt und hatte tief enttäuscht festgestellt: Schriftplatten, von denen Däniken behauptete, sie seien aus massivem Gold, bestanden nur aus billigem Blech.

Kaufhold konnte nun das ZDF und mehrere Wissenschaftler dazu bewegen, mit ihm auf einer großen Expedition in den Urwäldern von Peru und Ecuador den Spuren Dänikens nachzugehen und dessen Theorien zu überprüfen. Das Team scheut im südamerikanischen Dschungel keine Strapazen. Das ZDF-Projekt berücksichtigt auch Kaufholds zweites Buch, in dem die Gefahren des Aberglaubens behandelt werden.



Peter Kaufhold weiß es: Nur aus Blech sind die Schriftplatten, nicht etwa aus purem Gold, wie das Erich v. Däniken behauptete

Südkurier 11.2.84 Mit Heimcomputer auf UFO-Jagd

Zwei Heilbronner Privatforscher nutzen moderne Elektronik

HEILBRONN (gpf) Mit einem Heimcomputer versuchen zwei Heilbronner Amateur-UFO-Forscher fliegenden Untertassen auf die Spur zu kommen. Statt in Listen und Karteien zu blättern, wenn sie eine neue Meldung über die Beobachtung unerklärlicher Erscheinungen am Himmel untersuchen, lassen die beiden jetzt moderne Elektronik arbeiten.

Viele Monate arbeiteten der 22-jährige Postbeamte Jochen Icklinger und der Facharbeiter Roland Gerhardt (23) an der Erstellung von zwei Programmen, mit deren Hilfe jede neue UFO-Meldung mit allen anderen bisher bekanntgewordenen Beobachtungen verglichen werden können. Dazu war es zunächst notwendig, ein Code-System aufzustellen, das die wichtigsten Bestandteile einer UFO-Meldung in Zahlen und Zeichen wiedergibt. So ist es möglich, alle Fälle mit gemeinsamen Eigenschaften in kürzester Zeit herauszu-

suchen zu können. Eingegeben werden unter anderem Form, Farbe, Größe, Entfernung, Geschwindigkeit und Flugverhalten einer unerklärlichen Himmelserscheinung.

In einem Programm speicherten die beiden UFO-Amateure sämtliche 255 Beobachtungen, die von der Mannheimer Forschergruppe „CENAP“ bisher als „irdisch“ aufgeklärt werden konnten. Ein weiteres Programm enthält Beobachtungen, für die es noch keine plausible Erklärung gibt. Es sind nur ganze 19 Fälle.

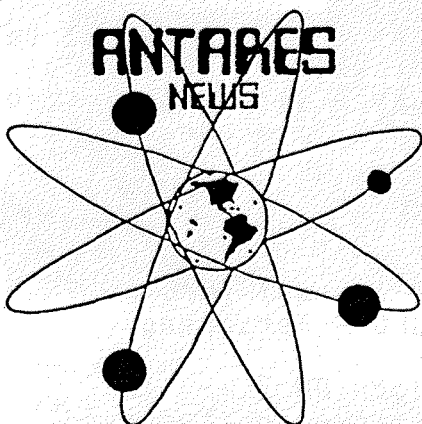
Die von den Heilbronnern „Codierte Dokumentation sämtlicher Sichtungungen“ getauften Computer-Programme haben im Ausland bereits Interesse gefunden. UFO-Amateurforscher in Norwegen haben eine Übersetzung angefertigt und wollen darangehen, auch die in den nordischen Ländern bekanntgewordenen Beobachtungen per Computer zu erfassen und zu analysieren.

22.3.85

Gießener Anzeiger
6300 Gießen (HE)

ADAC Hessen läßt nach Ufos und Gufos suchen

Frankfurt (lhe). Zur Suche nach „Ufos“ und „Gufos“ läßt der ADAC Hessen heimatkundliche Autofahrer ein: Vom 1. April an veranstaltet der Club seinen 30. touristischen Heimatwettbewerb, bei dem die Kamera und Lösungsheft „unbekannte Foto-Objekte“ und „ganz unbekannte Foto-Objekte“ gefunden werden sollen. Alte Stadttore und -befestigungen, aber auch Städte mit interessanter Geschichte gehören zu den Zielen, die gefunden und – als Beleg für die erfolgreiche Suche – fotografiert werden müssen.



ANTARES NEWS - Das Magazin für Science Fiction und Populärwissenschaften - bringt viermal im Jahr Information und Unterhaltung:

Science Fiction Stories, Rezensionen, News; Artikel zu den Themen: Astronomie und Raumfahrt, Wissenschaft und Technik, Aspekte der Zukunft, Umweltthemen, Grenzwissenschaften u.s.w.

UMFANG MIND. 44 SEITEN/DIN A5/OFFSET/DM 3.-/FR 2.50 Probeexemplar gratis gegen 50 Pf Rückporto.

EDITION ANTARES, Philipp Rederlechner, Gaissbergstr. 63, CH-8280 Kreuzlingen.

HEILBRONNER U F O INFORMATION



LÜD.

CENAP

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52

MA.

Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Tel. (06 21) 70 13 70
Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

HN.

GEP

Gemeinschaft zur Erforschung
unbekannter Phänomene e. V.
Postfach 23 61
D-5880 Lüdenscheid 1

Jochen Ickinger
Olgastraße 13
D-7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31/8 09 10

Roland Gehardt
Frundsbergstraße 244
D-7100 Heilbronn-Böckingen
Tel. 0 71 31/48 45 28

DEUTSCHE UFO ALARMZENTRALEN

Werden Sie Mitglied beim CENAP - HN!

EIN SUPER-PROGRAMM:

MYSTERIA * Fachzeitschrift für UFO-Forschung und Prä-Astronautik, 6 Ausgaben im Jahr: 20,-- DM, Probeheft: 3,50 DM.

AAS - Kongreß-Geschichten, eine satirische Broschüre über die Kongresse der Ancient Astronaut Society, nur 5,-- DM.

(Je nach Vorrat:) Super-Antiquariats-Angebote zu Super-Sonderpreisen (Liste anfordern).

A. Ertelt & H. Mohren: "Sie kommen von anderen Welten"; 337 Seiten, zahlr. Abbildungen, 34,-- DM.

Anfragen an:

MYSTERIA *** c/o Axel Ertelt
Postfach 1227 *** D- 5884 Halver 1

UFO - FORSCHUNG

Gesellschaft zur Erforschung
des UFO-Phänomens -GEP- e.V.

Herzogstr. 1 / Pf. 2361
D-5880 Lüdenscheid
West Germany

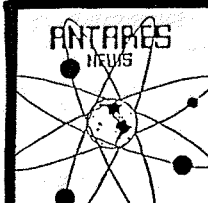
Untersuchung unidentifizierter
Himmelserscheinungen

Informieren Sie sich direkt bei
Deutschlands größtem
eingetragenen Verein für seriöse
UFO-Forschung!

Info und Probeheft des
renommierten deutschsprachigen

Journal für
UFO - Forschung

gegen DM 3,-- in
Briefmarken postwendend.



ANTARES NEWS erscheint alle zwei Monate bei der
EDITION ANTARES, Kreuzlingen/Schweiz.

DIE THEMEN:
Astronomie und Raumfahrt, Wissenschaft und Technik
Science Fiction-Stories, Aspekte der Zukunft, Um-
weltthemen, Grenzwissenschaften u.s.w.

40 SEITEN/DIN A5/OFFSET FR. 2.50/DM 3.--

REDAKTION ANTARES, Oskar Schuster, Bleichstr. 15
CH-8280 Kreuzlingen

DIE SERIÖSE U F O FACHZEITSCHRIFT